

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 24

Rubrik: Stimmen zur Zeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen zur Zeit

Der englische Soziologe Professor Arthur Bradshaw: «Heutzutage hat man den größten Erfolg mit Dingen, von denen man nichts versteht. Es gibt viele Sänger, die nicht singen, viele Maler, die nicht malen, und viele Schriftsteller, die nicht schreiben können. Unsere Zeit vergötzt den hochstapelnden Dilettanten.»

*

Der französische Schriftsteller Jules Romain: «Viele Leute möchten uns heute einreden, daß Musik nur Mathematik, Malerei nur Optik, Literatur nur Phonetik sei.»

*

Der amerikanische Public Relation-Fachmann George F. Crowley: «Das Image ist ein Vergrößerungsglas für persönliche Vorzüge und ein Retuschiergerät für das Gegenteil der Vorzüge.»

*

Der italienische Publizist Aldo Bonizzoni: «Es gibt heute viele Leute, die mit dem Scheckbuch in der Hand auf die Barrikaden steigen.»

*

Der französische Autor Marcel Ayme: «Die Magie ist eine alte Wissenschaft. Die Wissenschaft ist eine junge Magie.»

*

Der britische Atomwissenschaftler Oliver White: «Wenn das Atomwetter nicht aufhört, werden wir eines Tages verstehen, warum auf den anderen Planeten kein Leben existiert. Die Wissenschaftler dieser Planeten waren uns offenbar um ein ganzes Stück voraus.»

*

Der Philosoph Sir Bertrand Russell: «Der wissenschaftliche Fortschritt hat die Menschheit klüger, aber nicht glücklicher gemacht, weil Klugheit nicht von allen als Glück empfunden wird.»

*

Der französische Naturforscher Jean Rostand: «Bald wird die Anatomie ein riesiges Ersatzteillager sein.»

*

Der englische Autor John B. Priestley: «Früher gab es Propheten. Jetzt gibt es nur noch Kassandras.»

*

Der deutsche Industrielle Dr. Gisbert Kley: «Es ist gefährlich, dort, wo die Freiheit unbequem wird, sofort nach dem Staat zu rufen.»

*

Der «Spiegel»-Herausgeber Rudolf Augstein in einer Diskussion über das Thema «Das Unbehagen an der Demokratie»: «Der Kritiker gleicht den Gänsen des Kapitols, die Rom vor irgendeinem bösen Feind gerettet haben. Er weiß nicht, ob eine Gefahr tödlich verlaufen wird. Aber er muß schnattern und schreien, wenn Gefahren ungewohnten Ausmaßes sich einschleichen.»

Wussten Sie,

VOR

der Elektro-Rasur



das macht die
Barthaare
hart und
schnittfest.